

Belegschaft interessiert wurden. Inzwischen sind alle mit vereinten Kräften dabei, die Programmzahlen in Produkte umzuwandeln.

Heute — Chemie im Dienste des Friedens

Einen nicht unwesentlichen Beitrag an diesem guten Ergebnis hat die politische Massenarbeit in unserem Betrieb. Großen Wert legte unsere Parteileitung auf die Herausarbeitung des grundsätzlichen Gegensatzes zwischen chemischer Industrie im Kapitalismus und Sozialismus. An Pland unserer eigenen betrieblichen Erfahrungen konnten wir diesen wesentlichen Gegensatz erläutern:

Chemie für den Krieg beim Phrix-Konzern früher — Chemie für den Frieden, für den Sozialismus in unserem volkseigenen Betrieb heute!

Grundfragen der Politik von Partei und Regierung klärten wir in enger Verbindung mit unseren betrieblichen Aufgaben, z. B. auch den Friedensvertragsentwurf der Sowjetunion. Viele Fragen, die dazu auf tauchten, beantwortete unsere Parteioorganisation durch Vorträge und schriftliche Materialien. Hier greift besonders unsere Betriebszeitung ein. In jeder Ausgabe veröffentlicht sie unter der Rubrik „Unser Argument“ Antworten auf bestimmte Fragen. Alle Mittel der Aufklärung, Traktate und Flugblätter aus einzelnen Abteilungen, Bild-

Frieden + Frieden + Frieden •+■ Frieden 4- Frieden 4- Frieden

„Die „Diaschheiwlensekkeitist satt von zwei Weltkriegen“

sagte N. S. Chruschtschow auf der Großkundgebung vor 250000 Menschen aus Gesamtdeutschland und dem Ausland am 4. März 1959 in Leipzig.

Während die Strategen des Kalten Krieges unentwegt vom Kriege und rollenden Panzern reden, hat die Sowjetunion mit einem neuen konstruktiven Vorschlag zur Erhaltung des Friedens auf die Noten der Westmächte geantwortet!

material, Lektionen — neben den persönlichen Gesprächen — sollen zeigen, daß der Kampf für einen Friedensvertrag und gegen den westdeutschen Militarismus auch in unserem Werk durch die höchstmögliche Erfüllung und Übererfüllung des Plans entschieden wird.

Besonders gut unterstützte uns dabei der Vortrag eines Angehörigen der sowjetischen Botschaft in Berlin, der bei uns zur Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung gegenüber der kapitalistischen sprach.

Sozialistische Arbeitsgemeinschaften im betrieblichen Chemieprogramm

Mit den Angehörigen der technischen Intelligenz behandelten die Parteileitung sowie Genossen der Werkleitung die Probleme des Chemieprogramms in Verbindung mit dem Perspektivprogramm bis 1965. Diese Aussprachen schufen in wichtigen Fragen Klarheit und waren für manchen Kollegen Anlaß, sich intensiver zu beteiligen. Nicht durch Zufall entstanden bereits bis heute zwölf